

## Gartenreise – Ein Führer durch Gärten und Parks in Ostwestfalen-Lippe

Hrsg. vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe und dem Westfälischen Amt für Landes- und Baupflege. 240 S., farbig illustriert.

Münster: Landwirtschaftsverlag 2000.

ISBN 3-7843-3037-1.

Die „Gartenreise“ ist eine Auswahl von über 250 erfassten Grünanlagen der Region Ostwestfalen-Lippe. Bearbeitet wird der Raum von Minden bis Paderborn und von Gütersloh bis Höxter. Ein wichtiges Kriterium neben der Bedeutsamkeit der Grünanlagen ist deren Zugangsmöglichkeit. Den 60 numerisch aufgeführten klassischen Anlagen folgen 18 bemerkenswerte Randerscheinungen zum Thema. 24 der beschriebenen Anlagen befinden sich bei Adelssitzen, sieben bei klösterlichen Einrichtungen und sechs auf ehemals fortifikatorisch genutzten Wallanlagen. Die Aufarbeitung der Geschichte der Gärten und Parks erfolgt nicht nur bei Adelssitzen, sondern auch bei den bedeutenden ostwestfälischen Bade- und Kuranlagen, bei Villen, Industrieanlagen, städtischen Parks und Erholungseinrichtungen, Bauergärten, Wallfahrtsanlagen bis zu effektreichen Inszenierungen wie dem Park der magischen Wasser anlässlich der Landesgartenschau 2000 in den Städten Löhne und Bad Oeynhausen. Bei der Aufarbeitung der Geschichte der jeweiligen Anlage wird stets der Gebäudebestand, auch unter architektonischer Hinsicht, ausreichend dargestellt. Das an Abbildungen reiche, aber nicht als Bildband konzipierte Buch mit vielen ergänzenden touristischen Hinweisen erleichtert die Vorbereitung zur Erkundung der Objekte. Durchgängig wird der Leser mit dem steten Wandel und dem gelegentlichen Verfall der Gartenkunst konfrontiert. Bemerkenswert ist außerdem, dass die Zeit bis heute aufgearbeitet wird und nicht nur die Anlage innerhalb einer stilgeschichtlichen Epoche. Der Autor und sein unterstützendes Team nehmen auch zur zweckmäßigen Umgestaltung von Gärten und Parks bei Adelssitzen Stellung. Diese ist vielfach bei der Umnutzung eines Landsitzes zu anderen Zwecken, nicht nur aus Kostengründen, erforderlich, z. B. bei der Herrichtung des Gutshauses Hudenbeck (Preußisch-Oldendorf) zum Begegnungszentrum mit historisierender Parkanlage, rekonstruierten Anlagen wie dem von Schloss Neuhaus (Paderborn) oder dem Umfeld des Schlosses Ulenburg (Löhne) als Mittelpunkt einer diakonischen Einrichtung. Auch den heutigen Eigentümern historischer Gebäudeensembles wird zugestanden, kreativ das nähere Umfeld der Anwesen aufzuwerten (angeführtes Beispiel Haus Brinke in Borgholzhausen). Die „Gartenreise“ ist eine Zeitreise und nicht auf stilgeschichtliche Höhepunkte beschränkt.

Matthias Rasch

### Anmerkung der Redaktion

zur Rezension von Prof. Dr. phil. habil. Dr.-Ing. Hermann Wirth über „Die Runneburg in Weißensee. Baugeschichtliche Aufarbeitung der bisherigen Forschungsergebnisse“ in: „Burgen und Schlösser“ 1999/II, S. 116/117

Trotz der letztlich den einzelnen Autoren zukommenden Verantwortung für den Inhalt der Texte sieht sich die Redaktion im Hinblick auf die mit vorgenannter Buchbesprechung vorgelegte primär linguistisch orientierte Analyse des Rezensenten veranlasst, zukünftig verstärkt auf die vorrangig inhaltliche Darstellung und Bewertung von Publikationen zu achten.

## English summaries

Jana Esther Fries: Excavations at Oybin

Archaeological excavations which have been carried out since 1997 as part of the continuing programme of restoring Oybin castle and monastery have made a substantial contribution to knowledge of their building history. On the steep north slope between the Bahr and Imperial buildings evidence has been found of a two-storey structure, probably dating from the fifteenth century. The rooms in the upper storey could be heated. It has been possible to monitor how the monastery church was built and to chart what happened after the monastery was dissolved. A defensive wall on the southern plateau has proved to be substantially more recent than was originally thought to be the case.

Horst Meindl: Unknown ruined castles in Germany – ruined, forgotten, disappeared

Several thousand castles are extant in Germany, mostly ruins or scant remains dating back to the Middle Ages. Many are literally off the beaten track and left to decay. To prevent this, the public need to be made aware of their existence, e.g. through descriptions on access, erecting signposts and local conservation measures. Examples are given to show that even minor ruins are worth preserving.

Rudolf Knappe: Binsförth – a small castle in North Hesse

Above a bend in the river Fulda, a few kilometres south of Melsungen in the Schwalm-Eder district, lie the ruins of the small castle of Binsförth. Built in the thirteenth century, it was a fief held by a noble family of the same name. It is assumed that the Landgrave of Hesse ordered it to be built to defend a ford on the Fulda. It was destroyed in the Thirty Years War, was not rebuilt and fell into oblivion. The remains were subsequently capped with a high roof and used as a barn. When the roof collapsed in 1984 workmen removing the rubble uncovered the striking remains of the old castle building after almost 200 years. They were surveyed, documented and protected with new roofs.

### Die Autoren dieses Heftes

Dagmar **Abfalter**, A-Innsbruck  
Dr. Cornelia **Baumann-Oelwein**, IImmunster  
Dr. Busso von der **Dollen**, Braubach  
Ulrich **Feldhahn** M.A., Stuttgart  
Jana Esther **Fries**, Oybin  
Prof. Dr. Emil **Hädler**, Mainz  
Matthias **Helzel**, Eschenbach (*mhe*)  
Hans-Jürgen **Hessel**, Hofheim-Wallau  
Siegfried **Hildebrand**, Halle  
Prof. Dr.-Ing. habil. Hartmut **Hofrichter**, Kaiserslautern  
Martina **Holdorf** M.A., Lykershausen (*mh*)  
Rudolf **Knappe**, Kassel  
Dr. Hubert **Kolling**, Staffelstein  
Heiko **Laß** M.A., Marburg  
Dr.-Ing. Dankwart **Leistikow**, Dormagen  
Michael **Losse** M.A., Marburg (*ml*)  
Prof. Dr.-Ing. Cord **Meckseper**, Hannover  
Horst **Meindl**, Nürnberg  
Dr. Harald **Pechlaner**, A-Innsbruck  
Matthias **Rasch**, Warburg  
Benjamin **Rudolph**, Berlin (*br*)  
Prof. Dr. Dr. Hermann **Wirth**, Weimar